

Pressemitteilung

10. November 2015

Sprachbarrieren überwinden

Verständigungshilfe für Flüchtlinge und Hilfsorganisationen

Bilder können helfen, wenn Worte fehlen - deshalb hat der PARITÄTISCHE Gesamtverband in Kooperation mit der Künstlerin Gosia Warrink und unterstützt durch die Druckerei Henrich Druck + Medien GmbH eine bildbasierte Kommunikationshilfe für Flüchtlinge produziert. Der "First Communication Helper For Refugees" fasst auf zwei DIN A4-Seiten die wichtigsten Bilder zusammen, die für eine einfache Kommunikation "per Fingerzeig" ohne Fremdsprachenkenntnisse erforderlich sind.

Die Kommunikationshilfe soll Sprachbarrieren überwinden helfen. Eingeteilt in Kategorien, wie Kleidung, Gesundheit, Nahrung oder Verkehr, können Flüchtlinge schnell das entsprechende Zeichen für die Beschreibung ihres Problems finden und sich durch einen einfachen Fingerzeig auf das Bild verständlich machen. „Es geht darum, akute Bedarfe schnell zu identifizieren, aber auch Berührungängste auf Grund mangelnder Sprachkenntnisse abzubauen“, sagt Günter Woltering, Landesgeschäftsführer des PARITÄTISCHEN Hessen.

Insgesamt 50.000 Druckexemplare stellte der PARITÄTISCHE Gesamtverband bundesweit seinen Mitgliedsorganisationen vor Ort zur Verfügung. Der PARITÄTISCHE Hessen hat weitere 5.000 Exemplare für seine rund 800 Mitgliedsorganisationen produzieren lassen, die in allen Bereichen Sozialer Arbeit tätig sind.

„Wir geben damit den vielen engagierten Helferinnen und Helfern vor Ort sowie den ankommenden Flüchtlingen eine unkomplizierte Hilfe an die Hand, um miteinander auch ohne Worte ins Gespräch zu kommen“, erklärt Maria-Theresia Schalk, Referentin für Migration beim PARITÄTISCHEN Hessen: „Die Verständigungshilfe kann aber nur ein erster Schritt sein. Damit die Flüchtlinge an der Gesellschaft teilhaben können, sind Sprachkurse erforderlich, die möglichst bald nach ihrer Ankunft beginnen sollten. Im Asylverfahren und in der Beratung ist der Einsatz von Dolmetscher_innen unerlässlich. Niedrigschwellige therapeutische Hilfe für Menschen, die im Herkunftsland und auf der Flucht traumatisiert wurden, muss in der jeweiligen Muttersprache angeboten werden. Wichtig sind zudem Angebote zur beruflichen Qualifikation und die Finanzierung einer flächendeckenden Beratungsstruktur, zu der auch eine unabhängige Verfahrensberatung gehören muss.“

Die Kommunikationshilfe unterliegt der Creative Commons License, darf in unveränderter Form beliebig kopiert und weitergegeben werden und steht unter folgendem Link zum Download bereit: www.fluechtlingshilfe.de.

Ansprechpartnerin beim PARITÄTISCHEN Hessen:

Barbara Helfrich
Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Telefon: 069/95 52 62-43

Email: barbara.helfrich@paritaet-hessen.org

Der PARITÄTISCHE Hessen ist der Spitzenverband von 800 sozialen Mitgliedsorganisationen aus den Bereichen Kinder- und Jugendhilfe, Gesundheitswesen, Frauen- und Mädchenarbeit, Behinderten- und Altenhilfe, Migrationsarbeit, Suchtkranken- und Selbsthilfe, Straffälligen- und Wohnungslosenhilfe, Arbeitsmarktpolitik, soziale Psychiatrie sowie Freiwilligenarbeit. Mehr als 55.000 hauptamtliche und 14.000 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in den Einrichtungen tätig.

Der PARITÄTISCHE Hessen vertritt die Interessen der hilfebedürftigen und benachteiligten Menschen ebenso wie die Interessen seiner Mitgliedsorganisationen. Durch Lobbyarbeit sowie durch fachliche, rechtliche und finanzielle Unterstützung sichert er die Qualität der sozialen Arbeit seiner Mitglieder.

**Deutscher PARITÄTISCHER
Wohlfahrtsverband
Landesverband Hessen e.V.**

Auf der Körnerwiese 5
60322 Frankfurt am Main

Fon: 069 955262 0
Fax: 069 551292

E-Mail: info@paritaet-hessen.org
www.paritaet-hessen.org